



Ausgabe 1/2017

Der Berliner Energiebrief

Newsletter für nachhaltige
Energieversorgung
herausgegeben von der GASAG

ZUKUNFT AUS TRADITION: DIE GASAG FEIERT 170. GEBURTSTAG

Mit 170-jähriger Tradition gehört die GASAG zu den ältesten Unternehmen der Hauptstadtregion. Der Berliner Energiedienstleister ist tief in der Stadt verwurzelt: Die GASAG engagiert sich für die urbane Wärmewende genauso, wie für Kultur, Sport und Wissenschaft. Wir sprachen mit der Vorstandsvorsitzenden der GASAG, Vera Gäde-Butzlaff, über die Ziele der GASAG im Jubiläumsjahr.

Frau Gäde-Butzlaff, die GASAG feiert in diesem Jahr ihren 170sten Geburtstag. Welche Traditionen verbinden Sie mit dieser langen Geschichte?

GÄDE-BUTZLAFF: Engagement für die Stadt, Kreativität und Innovation – das liegt sozusagen in den Genen der GASAG. Wichtig ist uns, die Zukunft Berlins mitzugestalten – nicht nur als Energieunternehmen. Kunst, Kultur und Sport sind ebenso wichtige Bausteine für ein lebenswertes Berlin. Im Sponsoring-Bereich kooperieren wir vor allem mit Einrichtungen und Initiativen, die sich durch neue Ideen und Mut auszeichnen. Denn Mut zum Wandel ist eine weitere Konstante der Unternehmensgeschichte. Das haben wir bei der GASAG schon oft bewiesen.

Digitalisierung und Energiewende stellen Energieunternehmen vor neue Herausforderungen. Mit welcher Strategie reagiert die GASAG?

GÄDE-BUTZLAFF: Das ist richtig, mit der Digitalisierung werden in Zukunft ganz neue Geschäftsmodelle möglich, die es zu entwickeln gilt. Die GASAG hat bereits vor Jahren begonnen, sich auf die neuen marktwirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen einzustellen. Wir haben deshalb in den letzten Jahren ein diversifiziertes und ökologisch nachhaltiges Produktportfolio aufgebaut. Dazu zählen zum Beispiel die Vermarktung von Energiedienstleistungen und der Ausbau der erneuerbaren Energien

Die GASAG ist unter die Blogger gegangen. Mit #läuftläuft zeigen wir, was so läuft bei der GASAG; wer wir sind, was uns bewegt und vor allem, was uns Spaß macht. Wir geben einen Einblick in den Kosmos, unsere GASAG, mit allem Pipapo und was sonst noch so dazu gehört. Menschen, Tiere, Sensationen, oder so ähnlich. Hauptsache interessant und echt.

NEU DENKEN.
MIT VOLLER ENERGIE.

GASAG

170JAHRE
#JUBELJUBEL

ENERGIE MIT
LEIDENSCHAFT.

Wir haben Geburtstag – feiern Sie mit.
www.gasag.de/jubeljubel



Vorstandsvorsitzende der GASAG, Vera Gäde-Butzlaff

wie Windstrom und Biogas. Unsere Kompetenzen im Bereich Energiedienstleistungen haben wir vor Kurzem in der GASAG Solution Plus GmbH gebündelt. Wir versprechen uns davon erhebliche Synergien, die uns sowohl bei der Entwicklung neuer Produkte, als auch im Vertrieb voran bringen. Denn das neue Tochterunternehmen kann umfassende Infrastruktur- und Energiedienstleistungen für große Projekte aus einer Hand anbieten.

Die GASAG hat in den letzten Monaten durch Zukäufe, etwa im Smart-Home-Bereich, von sich reden gemacht. Inwieweit reihen sich diese Zukäufe in diese Strategie ein?

GÄDE-BUTZLAFF: Mit den Zukäufen setzen wir unseren Wachstumskurs fort und vervollständigen unser Dienstleistungsportfolio. So können wir der Wohnungswirtschaft durch die Beteiligung an Provedo neben Contracting jetzt auch Smart-Home-Lösungen anbieten. Gemeinsam mit der Gegenbauer Facility Management GmbH haben wir das Dienstleistungsunternehmen G2Plus GmbH gegründet. Das gemeinsame Unternehmen bietet bundesweit Energiedienstleistungen für Industrie-, Gewerbe-, Büro- sowie Wohnimmobilien an. Auch den Bereich erneuerbare Energien verstärken wir weiter. Wir entwickeln Solarparks und engagieren uns bei der Windkraft. Durch den Kauf der Geo-En Technologies bauen wir jetzt Kompetenzen im Bereich Geothermie in Ballungsräumen auf. Damit können wir unseren Geschäftskunden weitere innovative und erneuerbare Energielösungen anbieten.

Die GASAG ist inzwischen auch Anbieter von Ökostrom. Welche Ziele haben Sie für dieses Segment?

GÄDE-BUTZLAFF: Das Stromgeschäft in Berlin ist hart umkämpft. Die Berliner Verbraucher können unter über 250 Tarifen wählen. Trotzdem ist es uns gelungen, mehr als 100.000 Stromkunden zu gewinnen. Ein wichtiger Grund für diesen Erfolg ist sicher, dass die Berlinerinnen und Berliner der etablierten Marke GASAG großes Vertrauen entgegenbringen. Unser mittelfristiges Ziel ist, die Nummer Zwei auf dem Berliner Strommarkt zu werden – direkt hinter dem Grundversorger.

BUSTOUR DURCH DIE GESCHICHTE

Eine multimediale Stadtrundfahrt zum Unternehmensjubiläum führt an Berliner Orte, die eng mit der gemeinsamen Geschichte der GASAG und der Stadt verbunden sind: etwa der Henriette-Herz-Platz, der Gendarmenmarkt oder der heutige EUREF-Campus. Auch Orte des GASAG-Engagements für die Stadt liegen auf der Strecke, wie die Mercedes Benz-Arena, die Berlinische Galerie und das Tanz- und Musikprojekt „Academy“ in der Alten Feuerwache. Die Videobustour erzählt von der wechselvollen Geschichte Berlins und der GASAG – ergänzt um Bild- und Videomaterial aus vergangenen Jahrzehnten.



Seit 170 Jahren wächst das Gasnetz der GASAG – bis heute auf 14.000 km. Seit der vorletzten Jahrhundertwende liefert die GASAG Gas in jeden Haushalt – heute auch Strom, Wärme, Kälte. Denn offen für Innovationen war die GASAG schon immer: ob für den Münzgasmesser vor über 100 Jahren, für digitale Technik, als sie noch in den Kinderschuhen steckte oder heute für klimafreundliche Energien.

>>> Aus dem Unternehmen

GASAG STÄRKT DEN ENERGIE-DIENSTLEISTUNGSBEREICH



Die GASAG macht weitere Schritte in eine innovative und nachhaltige Energiezukunft. Seit April bündelt sie ihre Kompetenzen für Energiedienstleistungen in der GASAG Solution Plus GmbH. Damit fusionieren der frühere GASAG-Bereich „Ganzheitliche innovative Kundenlösungen“, die umetriq Metering Service GmbH und die GASAG Contracting GmbH. „Die Verschmelzung der Einheiten in der GASAG Solution Plus ermöglicht optimale integrierte Lösungen für unsere Kunden und ist außerdem Basis, um schnell und flexibel auf Marktanforderungen reagieren zu können“, hebt Frank Mattat, Geschäftsführer der GASAG Solution Plus die Vorteile hervor. Für das neue Unternehmen setzt er hohe Ziele: „Waren wir mit der GASAG Contracting schon bundesweit unter den TOP 10 der Energiedienstleister, wollen wir diese Position mit der GASAG Solution Plus noch ausbauen.“ Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden von der GASAG Solution Plus übernommen. Damit bleibt das gesamte Know-how für die Kunden aus Immobilienwirtschaft, Öffentlicher Hand, Industrie und Gesundheitswesen erhalten.

DIE GASAG-FAMILIE WÄCHST WEITER

Auch durch Zukäufe und Gründungen innovativer Unternehmen baut die GASAG den Bereich Energiedienstleistungen aus. So hat sie im Frühjahr 100 Prozent des Berliner Unternehmens *Geo-En Energy Technologies GmbH* übernommen. Die neue Tochter wird Teil der GASAG Solution Plus-Familie (s.o.). „Es freut mich besonders, dass wir uns mit dem Erwerb der Geo-En Kompetenzen für Energieversorgungsanlagen mit Erdwärme, Erdkälte und Umweltenergie aufbauen“, sagt Vera Gäde-Butzlaff, Vorstandsvorsitzende der GASAG.

Bereits zu Beginn des Jahres hat die GASAG die Mehrheitsbeteiligung an der in Leipzig ansässigen *Provedo GmbH* übernommen, einem Spezialisten für Smart-Home-Anwendungen. Davon erwartet sich die GASAG eine starke Positionierung im wachsenden Smart-Home-Markt. Durch die Kombination mit den bereits in der Unternehmensgruppe vorhandenen Energiedienstleistungen steigt die Attraktivität des Portfolios für die Kunden. Gemeinsam mit der Gegenbauer Facility Management GmbH hat die GASAG das Dienstleistungsunternehmen *G2Plus GmbH* gegründet. Mit dem Joint Venture wollen GASAG und Gegenbauer der wachsenden Nachfrage nach Energiedienstleistungen aus der Immobilienbranche und dem industriellen Umfeld gerecht werden. Auch mit der Gründung von G2Plus geht die GASAG den Weg, ihre Position als ein wesentlicher Player auf dem Energiedienstleistungsmarkt zu stärken, konsequent weiter.

WÄRME, STROM UND KÄLTE FÜR DEN MERCEDES PLATZ

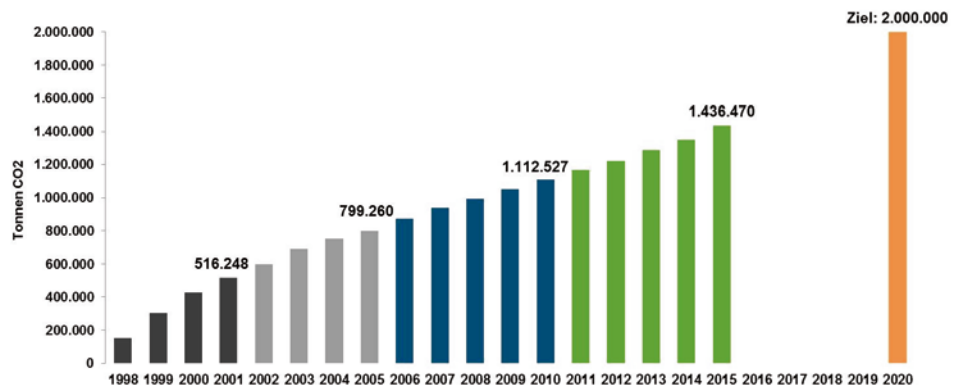


Rund um die Mercedes-Benz-Arena in Berlin-Friedrichshain entsteht zurzeit der Mercedes Platz. Bis 2018 soll das neue Stadtquartier mit Restaurants, Hotels und einer Veranstaltungshalle für bis zu 4.000 Besucher fertig gestellt sein. Die GASAG erhielt im zurückliegenden Winter den Zuschlag, um die neuen Gebäude mit einer Bruttogeschossfläche von 70.000 qm mit Wärme, Strom und Kälte zu versorgen. Kernstück des Energie-konzeptes, das durch GASAG Solution Plus realisiert wird, ist die bestehende Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf dem Dach der Mercedes-Benz-Arena, die die GASAG bereits seit 2012 betreibt. Neue Konzeptmodule sind Fernwärmeanschlüsse, eine Kompressionskälteanlage und die zuverlässige Stromversorgung der neuen Gebäude.

>>> Berlin verpflichtet

**PRAKTIZIERTER KLIMASCHUTZ:
1,4 MIO. TONNEN WENIGER CO₂**

Für die vierte Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Berlin haben das Land Berlin und die GASAG eine Zwischenbilanz gezogen. Im Zeitraum von 2011 bis 2015 konnten die CO₂-Emissionen um weitere 83.000 Tonnen pro Jahr gesenkt werden. Seit Abschluss der ersten Klimaschutzvereinbarung hat das Unternehmen insgesamt 1,4 Millionen Tonnen CO₂ eingespart. Das ist das Ergebnis des aktuellen Monitoring-Berichts des TÜV Nord, der die Einsparerfolge begutachtet. Das Unternehmen sieht sich damit auf einem guten Weg, das angestrebte Klimaschutzziel von zwei Millionen Tonnen CO₂ bis 2020 zu erreichen. Vera Gäde-Butzlaff mahnt hierfür weitere Anstrengungen an: „Wir wollen uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern weiterhin mit voller Energie und neuen Energiedienstleistungen, kosteneffizient und damit sozialverträglich CO₂ einsparen.“ Stefan Tidow, Staatssekretär für Umwelt und Klimaschutz, hält die Klimaschutzvereinbarungen für ein wichtiges Instrument in der Klimaschutz- und Energiepolitik: „Ohne Zusammenarbeit mit den Berliner Unternehmen werden wir unsere ambitionierten Ziele nicht erreichen können – denn Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Die GASAG ist ein wichtiger Partner auf dem Weg zur Klimaneutralität Berlins.“



Klimaschutzpartner GASAG – Zwischenbilanz der 4. Klimaschutzvereinbarung
Grundlage: vom TÜV Nord begutachtete CO₂-Reduktionen der Jahre 2011 – 2015

**ENERGIEEFFIZIENZ-NETZWERK
GEGRÜNDET**

Mit einem Unternehmensnetzwerk will die GASAG die Energieeffizienz voranbringen. Gemeinsam will das Energieeffizienznetzwerk Ideen und Lösungen entwickeln, um die Energieeffizienz in den beteiligten Unternehmen zu steigern. Die Themen reichen von energetischer Anlagensanierung bis Energiemanagement, von Beleuchtungsoptimierung bis zu Trends wie Power-to-Heat/Power-to-Cool oder Smart Home/Smart Living. Die Laufzeit ist auf drei Jahre angelegt.

Mit Energie für den Hauptstadtssport



Im letzten Jahr hat die GASAG begonnen, eine besondere Form des Sportsponsorings aufzubauen. Seit Herbst 2016 bietet die GASAG für Fans die Tarife Eisbären-Strom/Gas (Eishockey) und Fuchse-Strom/Gas (Handball). Dabei bekommt der Kunde für jeden Sieg der jeweiligen Mannschaft in einem Pflichtspiel 50 Cent gutgeschrieben. Weitere 50 Cent fließen in die Jugendarbeit des jeweiligen Vereins. Bei Vertragsabschluss erhält der Kunde zudem ein Vereinstrikot. Seit Januar bietet die GASAG diesen Tarif auch für Fans des Basketball-Bundesligisten Alba Berlin und der BR Volleys an.

GASAG-Kunstraum zeigt Katrin Günter



Urbanität spielt in den beeindruckenden Arbeiten von Katrin Günter eine zentrale Rolle. Günter selbst sagt zu ihren Bildern dennoch: „Ich würde sagen, dass es Landschaftsbilder sind. Die Landschaft in meinen Bildern baut sich aus architekturähnlichen Situationen auf. Es ist vielleicht etwas entrückt aus dem üblichen Verständnis eines Landschaftsbilds. Der Hintergrund ist der, dass es sich um eine Landschaft handelt, die selbständig agiert und wächst. Daher die Hinweise auf die menschliche Behausung.“ Die Ausstellung ist noch bis zum 9. Juni im Kunstraum der GASAG am Henriette-Herz-Platz zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

IMPRESSUM

Herausgeber: GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft, Henriette-Herz-Platz 4, 10178 Berlin, presse@GASAG.de / Redaktion: Rainer Knauber (V.i.S.d.P.) / Text: Ute Czyliwik / Layout: Gudrun Haberkern / Fotos: GASAG